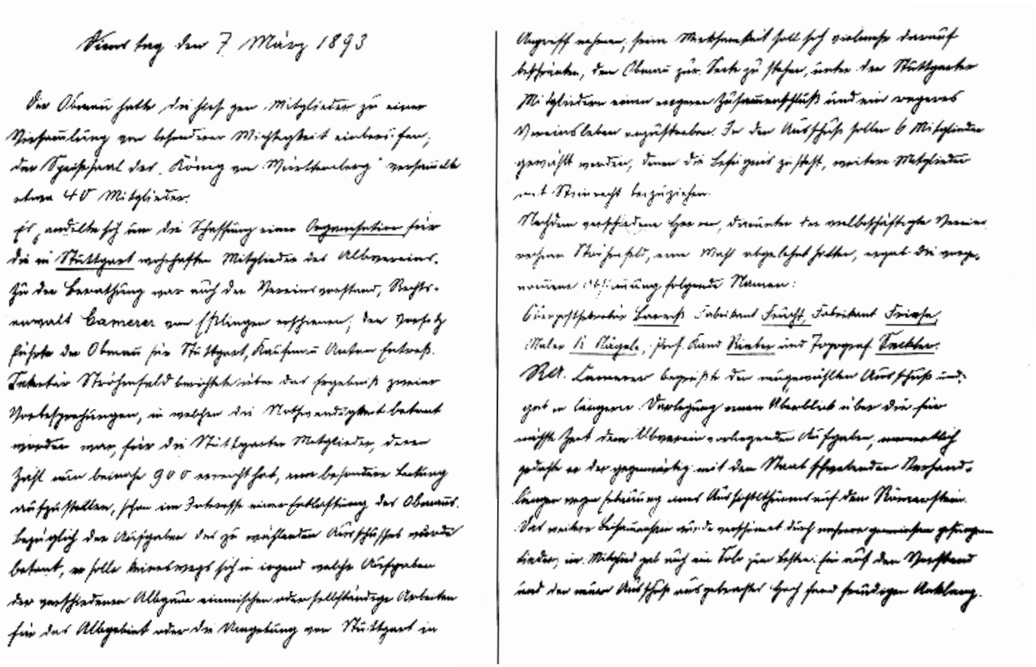
Protokoll der Gründungsversammlung der Ortsgruppe Stuttgart

Reproduktion



Dienstag, den 7. März 1893

Der Obmann hatte die hiesigen Mitglieder zu einer Versammlung von besonderer Wichtigkeit einberufen; der Speisesaal des „König von Württemberg“ versammelte etwa 40 Mitglieder.

Es handelt sich um die Schaffung einer Organisation für die in Stuttgart wohnhaften Mitglieder des Albvereins.

Zu der Beratung war auch der Vereinsvorstand, Rechtsanwalt Camerer von Esslingen erschienen; den Vorsitz führte der Obmann für Stuttgart, Kaufmann Anton Entreß.

Sekretär Ströhmfeld berichtete über das Ergebnis zweier Vorbesprechungen, in welchen die Notwendigkeit betont worden war, für die Stuttgarter Mitglieder, deren Zahl nun beinahe 900 erreicht hat, eine besondere Leistung aufzustellen, schon im Interesse einer Entlastung des Obmanns. Bezüglich der Aufgaben des zu wählenden Ausschusses wurde betont, er solle keineswegs sich in irgendwelche Aufgaben der verschiedenen Albgaue einmischen oder selbständige Arbeiten für das Albgebiet oder die Umgebung von Stuttgart in Angriff nehmen; seine Wirksamkeit soll sich vielmehr darauf beschränken, dem Obmann zur Seite zu stehen, unter den Stuttgarter Mitgliedern einen regeren Zusammenschluss und ein regeres Vereinsleben anzustreben.

In den Ausschuss sollen 6 Mitglieder gewählt werden, denen die Befugnis zusteht, weitere Mitglieder mit Stimmrecht beizuziehen.

Nachdem verschiedenen Herren, darunter der vielbeschäftigte Vereinsrechner Ströhmfeld, eine Wahl abgelehnt hatten, ergab die vorgenommene Abstimmung folgende Namen:

Oberpostsekretär Bareiß, Fabrikant Feucht, Fabrikant Friese, Maler R. Nägele, Prof. kand. Rieber und Topograph Seckler.

RA. Camerer begrüßte den neugewählten Ausschuss und gab in längerer Darlegung einen Überblick über die in nächster Zeit dem Albverein vorliegenden Aufgaben, namentlich gedachte er der gegenwärtig mit dem Staat schwebenden Verhandlungen wegen Erbauung eines Aussichtsturmes auf dem Römerstein.

Das weitere Beisammensein wurde verschönert durch mehrere gemeinsam gesungenene Lieder, ein Mitglied gab auch ein Solo zum Besten. Ein auf den Vorstand und den neuen Ausschuss ausgebrachtes Hoch fand freudigen Anklang.